

dann eine Toilettenecke ein, sorgfältig getrennt von seiner Schlaf- und Kuschecke, in die er sich allabendlich einrollt. Lisa erlebte das gleiche Schicksal wie Jacob. Sie ist um einiges kleiner und ein paar Monate jünger, trotzdem scheint Jacob sich sofort in sie verliebt zu haben. Kein Futterneid, keinen Zank, sondern friedlich Bauch an Bauch in die Kuschecke gerollt.

Lena und Violine

Zwei Tierschützer hatten sich seit längerer Zeit um eine Kuh mit ihrem Kalb, die völlig isoliert gehalten und vernachlässigt wurden, gekümmert. Als sie eines Morgens erneut auf die abgelegene Weide gingen, fanden sie die Kuh liegend vor, dem Sterben nahe. Der Mutterkuh konnte nicht mehr geholfen werden. Sie nahmen sich sofort des ½ jährigen Kalbes an. Dieses, wie sie kurz darauf erfuhr, war aber bereits an Kalbfleischliebhaber verkauft worden. Der Kampf um Lena begann, gewonnen haben ihn die beiden Tierschützer und Lena kam in den Hunsrück.

Damit Lena nicht allein ist wurde Violine – ein 4-jähriges Jerseyrind – aufgenommen. Da Violine nicht trächtig wurde, hatte sie keine Daseinsberechtigung mehr und sollte geschlachtet werden.

Beim ersten gemeinsamen Weidegang war Lena sichtlich stolz, der „Neuen“ einmal alles zu zeigen. Sie lief - Violine im Schlepptau – über die ganze Weide und muhte den Kühen der benachbarten Tierärztin zu, als wolle sie Violine vorstellen. Die Pferde staunten nicht schlecht über Lenas Gefährtin. Sie standen in Reih und Glied auf der Weide und beobachteten das Ganze erst mal aus der Ferne, bevor sie Violine genauestens beschnupperten und in ihren Kreis aufnahmen.

Diese Arbeit können wir nur mit Ihrer Hilfe schaffen!

Helfen Sie den Tieren!

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die wirtschaftliche Existenz von Lebenshöfen zu sichern. Und das geht nur mit Ihrer Hilfe!

- Werden Sie Mitglied bei **FREE ANIMAL e.V.** Mit einem Jahresbeitrag von 41 Euro unterstützen Sie Lebenshöfe. Bei **FREE ANIMAL e.V.** entstehen außer den Kontoführungsgebühren kaum Verwaltungskosten. Die Mitgliedsbeiträge kommen den Lebenshöfen und der Arbeit von **FREE ANIMAL e.V.** zu Gute.
- Oder übernehmen Sie eine individuelle Patenschaft für eines der Tiere. Mit einem Mindestbeitrag von monatlich 10 Euro sind Sie dabei. Sie helfen damit mit, Leben zu retten.
- Und wenn Sie wollen, können Sie auch jederzeit auf einem Lebenshof mithelfen. Schreiben Sie uns. Aber bedenken Sie bitte: Wir wollen keinen Lebenshof-Tourismus. Mensch und Tier haben auch auf einer Arche Noah ein Anrecht auf Ruhe.



Der Verein **FREE ANIMAL** wurde 1996 gegründet. Ziel ist, die wirtschaftliche Existenz von Lebenshöfen zu sichern. Ohne die Unterstützung von **FREE ANIMAL** müssen die LebenshofbetreiberInnen

fast alle Kosten für die Tiere aus eigener Tasche zahlen. Helfen Sie mit und unterstützen Sie **FREE ANIMAL** mit einer Spende, Mitgliedschaft oder werden Sie Pate eines Tieres.

Vorname, Name

Strasse + Nr.

PLZ + Ort

Tel.:

E-Mail:

Ich erteile eine Abbuchungserlaubnis

Ich möchte überweisen

Bankverbindung

Geldinstitut

Kontonummer

Bankleitzahl

Ich möchte Mitglied im Verein werden (Jahresbeitrag 41,- Euro)

Ich spende einmalig _____ Euro

Ich übernehme eine Patenschaft für 10,- Euro im Monat. Die Patenschaft kann ich jeweils zum Monatsende kündigen.

Einsenden an:

FREE ANIMAL e.V.

Postfach 11 13 03

20413 Hamburg

freeanimal@t-online.de

Bankverbindung

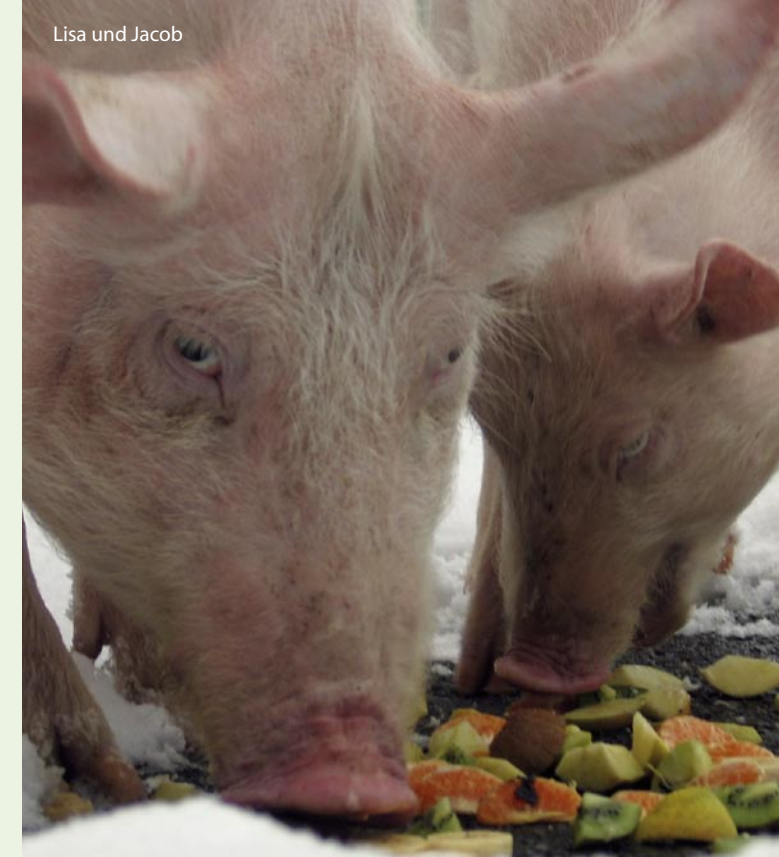
Nassauische Sparkasse Wiesbaden

Konto: 11 30 60 425

BLZ: 510 500 15

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Lisa und Jacob



FREE ANIMAL

... und lasst uns noch ein Leben retten!



Die Idee

Am Anfang war es eine Vision; nämlich der Gedanke, vom Menschen verfolgte Tiere aufzunehmen, zu beschützen und ihnen bis an ihr natürliches Lebensende ein Zuhause zu geben. Ein Lebenshof als ein Signal voller Gefühl an eine Gesellschaft, in der Tiere kaum eine Überlebenschance haben.

Der Beginn

Anfang 1990 nahm das Ehepaar Peter und Brigitte Hild das erste Pferd in ihre Obhut. Es war der Beginn eines aufopferungsvollen Einsatzes für unsere geschundenen Mitgeschöpfe. Es kamen schnell weitere Pferde, Schweine und Rinder auf den Hof. Eine moderne Arche Noah war entstanden, damals noch in angemieteten Stallungen.

Der Hof

Zum Jahresende entschloss sich das Ehepaar Hild einen eigenen Hof zu kaufen, um ihren Tieren eine noch sicherere und geräumigere Zufluchtsstätte

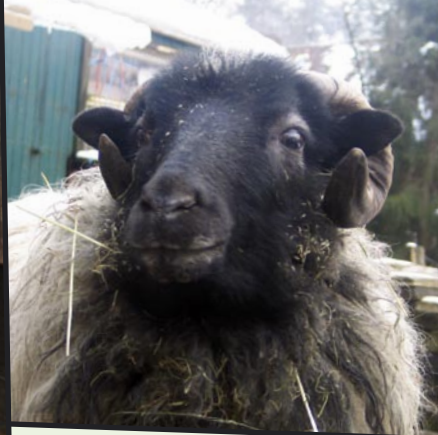
zu bieten, sowie weitere Tiere aufnehmen zu können. Im Hunsrück erwarben sie einen Aussiedlerhof mit dem dazugehörigen Land. Damit ging die Arbeit erst richtig los. Die alten Stallungen mussten um- und ausgebaut, Ausläufe geschaffen und vieles instandgesetzt werden. Peter und Brigitte Hild machten dies in ihrer Freizeit.

Zum Jahresende 1997 lebten auf dem Hof **FREE ANIMAL** 13 so genannte Nutztiere, die eigentlich nur geboren worden waren, um im Namen der Fleischindustrie zu sterben; außerdem Hunde und Katzen. Jedes dieser Tiere hat ein eigenes Schicksal erlebt, bis es auf dem Lebenshof Zuflucht fand.

Der Verein

Im Jahr 1996 gründete sich der Verein **FREE ANIMAL**. Bis dahin hatte das Ehepaar Hild alle Kosten für die Tiere aus der eigenen Tasche bezahlt. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die wirtschaftliche Existenz von Lebenshöfen zu sichern. Mittlerweile unterstützt **FREE ANIMAL e.V.** fünf Lebenshöfe bundesweit, private Initiativen und Personen, die unsere Idee und Vision teilen und mittlerweile weit über 300 Tieren ein sicheres Zuhause bis an ihr Lebensende geben. Wir unterstützen das Projekt „befreite Tiere“ (www.befreite-tiere.org) und sind stolz auf „unsere“ Hennen, die dem Elend der Massentierhaltung entkommen sind.

Einige dieser Tiere stellen wir hier vor, viele andere finden Sie auf unserer Homepage www.free-animal.de



Salantus

Näomi

Salantus

Nach 8 Jahren konnte er den sportlichen Ambitionen seines Besitzers im Distanzreiten nicht mehr gerecht werden. Sarkoide (warzenähnliche Wucherungen) an der Brust und der Rückseite der Vorderbeine entzündeten sich immer wieder durch die Sattelgurte. Also, ab zum Schlachter; 500.- Euro sollte er dann wenigstens noch bringen. Pferdeglück und **FREE ANIMAL** konnten das gerade noch rechtzeitig verhindern. Salantus wundert sich zwar im Moment, warum er in aller Ruhe in seinem Stall oder auf der Koppel stehen darf, ohne dass sich jemand auf ihn schwingt, er fühlt sich aber sichtlich wohl dabei.

Näomi + Aaragon

In der Nähe von Fallingbostal wurde Näomi als Schlachtvieh bzw. Fleischlieferantin gehalten. Der Gast konnte sich sozusagen seinen Braten vorher noch lebend aussuchen. Näomi lammte und hatte Schwierigkeiten, ihr Lamm anzunehmen. Das war zuviel Mühe und Aufwand für die Besitzer, beide sollten auf dem direkten Weg zum Schlachter. Eine Tierschützerin konnte die Besitzer noch ein paar Tage aufhalten. Schließlich überzeugte sie die Gastwirtin, die ungewöhnlicherweise ein Herz zeigte, und schenkte ihr die beiden Tiere,

die in Stellichte ein neues Zuhause fanden. Hier kamen sie zur Ruhe, trotzdem nahm Näomi ihr Kleines nicht an. Aaragon wurde mit der Flasche großgezogen.

Jacob und Lisa

Jacob und Lisa, die in einer Massenzucht ihr Dasein fristeten leben heute auf unserem Hof **FREE ANIMAL** im Hunsrück. Bei Ankunft drückte sich Jacob völlig verängstigt in die hinterste Ecke der Transportbox. Erst durch leichtes Kippen konnte er dazu bewegt werden, seine Box zu verlassen. Dann traute er wohl seinen Pfoten nicht so ganz. Stroh! Ein ganz neues Gefühl! Innerhalb von Sekunden war ihm klar, dass er von nun an ein neues Leben hatte. Total ausgelassen und neugierig tobte er durch den Stall, rannte aufgeregt hin und her und zwackte den Umstehenden vor lauter Freude in die Waden. Klar, dass in so einem Moment die Freudentränen fließen. Am nächsten Tag wurde Jacob erstmal „geduscht“. Der Gestank der Massentierhaltung war unerträglich. Gleich danach richtete sich Jacob



Lena und Violine